

HEUTE

Mittwoch
7. Mai
2008
 19. Woche

Sonnenaufgang
5.46 Uhr
 Sonnenuntergang
21.02 Uhr
 Mondaufgang
6.19 Uhr
 Monduntergang
Uhr
 128. Tag des Jahres
 238 folgen

Neumond 1. Viertel Vollmond Ltz. Viertel
 03.06. 12.05. 20.05. 28.05.

GUTEN MORGEN

Noble Blässe

Damit der neue Bikini beim ersten Ausflug ins Freibad gut zur Geltung kommt, sorgt sie vor. Körperlotion mit Selbstbräuner soll gesunde Farbe auf die Haut zaubern. Kinderleichte Anwendung verspricht der Hersteller. Und bei dem horrenden Preis, den sie für die kosmetische Wunderwaffe berappen musste, wird diese schon Wirkung zeigen. In der Tat: Nach wenigen Tagen ziert ihre Beine ein interessantes Fleckenmuster. Armbeugen und Kniekehlen sehen aus, als hätte sie sich seit Wochen nicht gewaschen. Und ihr weißes Lieblings-T-Shirt kann auch der »Weiße Riese« nicht mehr retten. Im nächsten Jahr wird sie wohl wieder freiwillig noble Blässe zeigen. Denn jetzt beginnt die Badesaison in der Hoffnung, dass der Hinweis auf die Wasserfestigkeit der teuren Creme gelogen war. **Sabrina Beck**



Der Brunnen stellt den Lebenslauf des Menschen da? Das macht sie neugierig: So haben (von links) Rene, Malsor, Aaron, Jana, Jacqueline und Aline die Skulptur auf ihren Schulhof nämlich noch nicht gesehen. »Tollk meinen fast alle, außer Malsor: »Gefällt mir nicht.« Foto: Manfred Köhler

Hollenhorsts Brunnen bleibt

Verl (köh). Der Brunnen bleibt, aber er bleibt kein Brunnen: In einem Gespräch mit Bernd Meißner vom Fachbereich Tiefbau und mit dem Landschaftsplaner Matthias Wolf aus Rietberg hat der Verler Bildhauer Professor Heinz Hollenhorst betont, dass sein 1965 für den Kaunitzer Schulhof geschaffenes Kunstwerk stehen bleiben soll. Wasser müsse jedoch keines im Brunnen sein, betonte Hollenhorst. Er machte damit der Diskussion um einen möglichen Abriss aber auch den Klagen über ständig verschmutztes Wasser und dem damit verbundenen Gesundheitsrisiko für die Kinder ein Ende.

Mit der geplanten Gestaltung des Schulhofes habe sich Heinz Hollenhorst sehr zufrieden gezeigt, teilte Bernd Meißner mit. Der Betonbrunnen wird in das Konzept von Wolf integriert. Die Ratsfraktionen zeigten Verständnis für die Forderung von Hollenhorst. Gertrud Buschmann von der CDU fasste die politische Auffassung so zusammen: »Es ist ein Zeitzeugnis«, meinte sie, »und Herr Wolf wird den Brunnen so integrieren, dass er nicht als so störend empfunden wird.« Einstimmig sprach sich der Rat Montagabend für die Umgestaltung des Schulhofes aus. 70.000 Euro sind dafür eingeplant.

»Die wertvollen Lebensräume erhalten!«

Heimatverein meldet sich in Debatte um die FFH-Gebiete zu Wort und sucht das Gespräch

Verl (köh). Während auf politischer Ebene in Sachen Flora-Fauna-Habitat kräftigt zurückgerudert wird, hat sich eine neue Kraft in die Diskussion um die FFH-Gebiete zu Wort gemeldet: Der Verler Heimatverein befürchtet den Verlust von ökologisch wertvollen Flächen, von Naturerbe, Erholungs- und Erlebnisraum.

»Wir alle tragen die Verantwortung für eine lebenswerte Umwelt vor den nachfolgenden Generationen«, heißt es in einem Brief des mitgliederstarken Vereins an Bürgermeister und Rat. Aus dieser Verantwortung heraus sei der Brief entstanden, betonte Vorsitzende Regina Bogdanow auf Anfrage. Hier stehe der Heimatverein ganz auf dem Boden seiner Satzung, betonte sie. Weitere öffentliche Kommentare, die über den Inhalt des Briefes hinausgehen, wollte der Vorstand gestern nicht abgeben. »Wir wollen erst ein

Gespräch mit der Gemeinde abwarten«, erklärte Bogdanow. Zu diesem möchte sich der Vorstand gerne mit Rat und Verwaltung zusammensetzen.

Auslöser für den Vorstoß des Vereins waren die Aufnahme einiger Bachabschnitte in das europaweite Netz Natura 2000 und die Auseinandersetzungen dazu in den Gremien der Gemeinde, heißt es in dem Brief. Und weiter: »Dazu möchte der Heimatverein einige Gedanken beisteuern.«

Er verstehe es als Auszeichnung, dass zwei Abschnitte der acht Sennebäche auf Verler Gebiet in das europäische Natura-Netz aufgenommen worden seien, erklärte der Vorstand und meint: »Die Menschen unserer Gemeinde können stolz darauf sein, in ihrer unmittelbaren Nachbarschaft diese wertvollen Gebiete zu haben.«

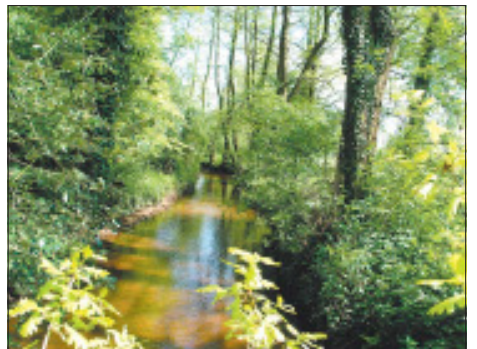
Diese könnten nur erhalten bleiben, wenn die Nutzung der Flächen auch weiterhin schonend

erfolge. Den Ausgleich für eine mögliche intensivere Nutzung übernehme die Gesellschaft durch Ausgleichszahlungen. Diese Gelder werden aus einem Förderprogramm von Bund, Land und EU bereitgestellt.

Wie wichtig die freie Landschaft sei, werde auch in Verl immer deutlicher, weil die Flächen immer knapper würden. »Sie prägt unser Bild von Heimat, dient der natürlichen Erholung, ist Lern- und Erlebnisraum für unsere Kinder«, heißt es in dem Brief.

Darüber hinaus sei sie für die Klimavordeutung: »Die unstrittenen Pufferzonen von 300 Metern beiderseits der als FFH-Flächen ausgewiesenen Sennebäche sind größtenteils Niedermoorgebiete und damit bedeutende CO₂-Senken«, erklärt der Vorstand und gibt zu bedenken: »Werden diese Flächen umgebrochen und in Äcker verwandelt, so bedeutet das gleichzeitig eine erhebliche CO₂-Freisetzung durch Mineralisation mit den bekannten Folgen für unser Klima.« Der Heimatverein vertritt die Auffassung, dass die Klimavordeutung nicht nur Angelegenheit der nationalen Politik sei: »Auch in der Kommunalpolitik sollte diese wichtige Aufgabe in den Entscheidungen berücksichtigt werden.«

Impressionen am Ölbach: In der Idylle im Herzen von Verl können die Bürger in der Freizeit durchatmen. Foto: Manfred Köhler



Impressionen am Ölbach: In der Idylle im Herzen von Verl können die Bürger in der Freizeit durchatmen. Foto: Manfred Köhler

Schrottpfand hilft kranken Menschen

Verl (WB). Schrott wird zu Geld und das hilft Kranken: Mit dieser Idee wirbt der Verein »Humanitäre Hilfe für Uganda« um »Schrottspenden«. Er holt auf Anruf Almetalle ab und macht sie zur Finanzierung medizinischer Hilfe für ugandische Krankenhäuser zu klingender Münze: € 0 52 46 / 83 86 84 oder 0175/7050014.

Doppelkopfabend der Kolpingsfamilie

Verl (WB). Die Kolpingsfamilie Verl veranstaltet am morgigen Donnerstag im Pfarrzentrum am Kühlmannweg einen Doppelkopfabend. Beginn ist um 19.30 Uhr.

EINER GEHT DURCH VERL

... und sieht am Ölbach neben dem Wanderweg mitten im Wald einen alten Autoreifen liegen. So viel Aufwand, um den Sondermüll dorthin zu schleppen! Einfacher wär's gewesen, direkt zum Bauhof zu gehen - und umweltfreundlicher noch dazu, meint EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Abonnenten-Service
 Telefon 05 21 / 58 51 00
 Fax 05 21 / 58 53 71

Lokalredaktion Verl

Paderborner Straße 17, 33415 Verl
 Manfred Köhler 052 46 / 93 63 20
 Elke Hänel 052 46 / 93 63 21
 Fax 052 46 / 93 63 23
 verl@westfalen-blatt.de

Lokalreport

Strenger Str. 16-18, 33330 Gütersloh
 Uwe Caspar 052 41 / 87 06 51
 Dirk Heidemann 052 41 / 87 06 50
 Fax 052 41 / 87 06 44
 sport-guetersloh@westfalen-blatt.de

www.westfalen-blatt.de



Ein Schatzkästchen: Die Bunten Mühle der Familie Berenbrinker ist wie die Mühle von Sticking an der Dalke Montag geöffnet. Foto: Manfred Köhler

Mühlen, Musik und Inas Pickert

Verl (köh). Mehr als 1700 Mühlen öffnen am Pfingstmontag, 12. Mai, wieder für die Bürger ihre Türen und geben einen Einblick in ein uraltes Handwerk. Auch zwei Verler Mühlen sind dabei: die denkmalgeschützte Bunten Mühle der Familie Berenbrinker am Olbach (Buntenweg) und die Wassermühle der Familie Sticking an der Dalke (Isselhorster Straße), mit ihrer seit wenigen Monaten denkmalgeschützten Mühentechnik. Um 11 Uhr öffnen sich in beiden

Mühlen für die Besucher die Türen. Wer Lust hat, kann an Führungen teilnehmen oder sich einfach nur ein bisschen umschaun. Und für eine Stärkung ist in den Mühlen auch gesorgt: Franz und Regina Berenbrinker sowie Michael und Nicola Sticking servieren Kaffee und Kuchen. An der Bunten Mühle sorgt außerdem der Musikverein Verl für Musik und es gibt dort den auch von Thomas Malschalk geschätzten köstlichen Pickert von »Tante Ina«.

Insider spricht über den Islam in Europa

Verl (WB). Der Islam in Europa ist am morgigen Donnerstag Thema eines VHS-Vortrages in der Verler Hauptschule. Beginn ist um 19.30 Uhr. Der Referent, Dr. Raschid Bockemühl, ist islamischer Insider. Er arbeitet als Autor und Dozent über politische, rechtliche und kulturelle Aspekte des Islam. Vor dem Hintergrund aktueller Auseinandersetzungen über den Islam in Europa und zunehmender Krisen in der islamischen Welt fragen sich viele Bürger besorgt: Werden sich die Muslime in die europäischen Gesellschaften integrieren oder einen wachsenden Unruhefaktor darstellen? Darauf gibt der Referent Antworten.

Mit dem Baby in Kontakt kommen

Verl (WB). Beim Eltern-Baby-Kursus »Komm in Kontakt« im Droste-Haus sind noch einige Plätze frei. Der Kurs für Mütter und Väter mit ihrem Baby (Geburtsmonate von November 2007 bis Januar 2008) beginnt am morgigen Donnerstag und findet sieben Wochen lang jeweils donnerstags von 15 bis 16.30 Uhr im Droste-Haus statt. Angeboten werden Spiel- und Pörcerlelemente sowie Infos rund ums Baby. Anmeldung unter € 2973.

Großer Flohmarkt in Kaunitz

Verl-Kaunitz (WB). Der weit über die Ortsgrenzen von Verl hinaus bekannte Flohmarkt mit Flair der Familie Kleinhelftwes lockt am Pfingstsonntag Hobbytrödlr und Schnäppchenjäger nach Kaunitz. Der Flohmarkt öffnet gegen 10 Uhr auf dem Außengelände der Ostwestfalenhalle.

Der Eintritt ist frei. Jeder kann mittrödeln. Der Aufbau der Stände beginnt um 8 Uhr. Die Trödlr können ihre Autos am Stand stehen lassen. Für die Besucher stehen die kostenfreien Parkplätze der Ostwestfalenhalle zur Verfügung. Infos zum Flohmarkt gibt es unter € 0 52 46 / 84 94.

Lärmgeplagte Anlieger finden in Berlin Gehör

Brandner lädt Bürger aus der Pausheide ein

Verl (köh). Die Anlieger der Pausheide können weiter hoffen, von ihrem Lärmstress doch noch erlöst zu werden. Eine kleine Abordnung aus der Siedlung hat von heute bis Freitag Gelegenheit, in Berlin an einem Runden Tisch Sorgen, Beschwerden und Probleme der geplagten Anlieger loszuwerden.

Das Los traf Leane und Thomas Fauseweh sowie Birgit und Helmut Kosfeld, die auf Einladung des Verler SPD-Bundestagsabgeordneten Klaus Brandner in der Hauptstadt reisen. »Wir werden alles vortragen, was uns bedrückt«, kündigte Leane Fauseweh an, »wir wollen endlich wissen, was Sache ist.« Die Bürger der

Pausheide kämpfen bereits seit vier Jahren gegen den Lärmstress, dem sie vor allem durch die Autobahn ausgesetzt sind. »Bislang vergeblich«, beklagen die Bürger. Der Petitionsausschuss in Berlin stehe zwar auf ihrer Seite, aber aus dem zuständigen Ministerium komme keine Hilfe. Aktiver Lärmschutz werde als zu teuer abgelehnt. »Was sollen wir denn machen? Passiven Lärmschutz haben wir schon, das hilft uns auch nicht weiter«, sagt Leane Fauseweh. »Neben dem psychischen Stress müssen wir auch noch einen großen Wertverlust unseres Wohneigentums hinnehmen. Das muss alles ein Ende haben.«